

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

361 (30.12.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 361.

Samstag, den 30. Dezember 1837.

Literarische Anzeigen.

Bei H. L. Brönnner in Frankfurt a. M. ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in Karlsruhe vorräthig bei G. Braun).

Ueber das Cölibatgesetz des römisch-katholischen Klerus. 1te Abtheilung.

A. u. d. L.:

Unpartheiische Betrachtungen über das Gesetz des geistlichen Cölibats und über das feierliche Keuschheitsgelübde, besonders den Räten und Gesetzgebern der katholischen Staaten vorgelegt von dem Professor **C. A. P.** Aus dem Italienischen übertragen und mit Einleitung, Anmerkungen, ergänzenden und berichtigenden Zusätzen herausgegeben von

Dr. F. W. Carové.

30 Bog. gr. 8. geh. Preis 3 fl.

Desselben 2te Abtheilung, a. u. d. L.:

Vollständige Sammlung der Cölibatgesetze für die katholischen Weltgeistlichen, von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, mit Anmerkungen von **Dr. F. W. Carové.** 49 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. geh. Preis 4 fl. 30 kr.

Das kirchliche Gesetz, welches die römisch-katholischen Geistlichen zu lebenslänglicher Ehelosigkeit verpflichtet, wird hier von dem Verfasser der Schrift: „**Ueber alleinseligmachende Kirche**“ mit aller Gründlichkeit und Unpartheilichkeit von beiden Seiten beleuchtet, und sein Werk entspricht gewiß jetzt einem wesentlichen Bedürfnis für den Rechts- und Volksvertreter, für den Geschichtsforscher und Rechtsgelehrten, so wie es allen denjenigen, welche Theil nehmen an den heiligsten Angelegenheiten der Menschheit, willkommen seyn wird.

Im Verlag von H. L. Brönnner in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun):

Der christliche Hausfreund.

Eine Sammlung von Betrachtungen, Lebensbeschreibungen, geschichtlichen Mittheilungen und Gedichten; zur Belehrung und Erbauung für solche, welche nach dem Wege des Heils fragen. Herausgegeben von **S. Richter**, Pfarrer zu Braunheim, im Vereine mit mehreren Freunden des wahren Christenthums.

a. u. d. L.

Der christliche Hausfreund. Samstagblatt zur Erbauung der Seelen in Christo. 1er Jahrg. 1834. 2te, neu geordnete Aufl. 26 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 36 kr.

Von vielen Seiten aufgefordert und gedrängt, hat man sich veranlaßt gefunden, von dem 1ten Jahrgang des christlichen Hausfreundes, wovon die 1te Auflage schon nach Ablauf eines halben Jahres vergriffen war, eine 2te zu veranstalten. Sie umfaßt den Gesammtinhalt der 1ten, auf's neue mit Sorgfalt durchgesehen, mit einzelnen Zusätzen vermehrt und auf solche Weise neu geordnet und zusammengestellt, daß sie nun nicht nur den Lesern der spätem Jahrgänge, son-

den auch dem größern christlichen Publikum als selbstständiges, für sich bestehendes Erbauungsbuch dargeboten werden kann. Die überaus günstige Aufnahme, welche der christliche Hausfreund, für alle Stände und Alter berechnet, bisher gefunden, berechtigt zu der Erwartung, es werde derselbe Erfolg und der vielfache Segen, der ihn bisher begleitete, auch dieser 2ten Auflage zu Theil werden.

Bei E. Zimmermann in Raumburg ist erschienen und bei **Ch. Th. Groos** in **Karlsruhe** zu haben:
Hoffmann, vollständige Gallerie aller Nationen, mit treuen Abbildungen. Ein Handbuch zur Kunde des Charakters, der Sitten, Religion, Gewohnheiten, Gebräuche und Geschichte der Völker, nebst Beschreibung ihrer Länder. I. 18 Hest enthält: Algier mit Abbildung der Beduinen. Preis 9 kr. Monatlich erscheint eine Lieferung mit einer Ansicht.

In G. G. Liesching's Verlagsbuchhandlung zu Stuttgart ist so eben erschienen und in allen soliden Buch- und Kunsthandlungen Deutschlands und der angränzenden Länder zu erhalten (in Karlsruhe bei G. Braun und in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung; in Heidelberg bei Karl Winter):

Der Hohenstauffen.

Nach der Natur aufgenommen und gemalt
 von

C. Frommel.

In Stahl gestochen

von

C. Frommel und Henry Winkles.

Mit einem historischen Texte

von

Wolfgang Menzel.

Groß-Fol., auf feinstes Colombierpapier gedruckt. In Umschlag.

Preis des Ganzen:

1 fl. 45 kr. Abdrücke auf chines. Papier 2 fl. 20 kr.

Der Hohenstauffen, dieses erhabene Denkmal einer großen Vorzeit, an welches sich eine Fülle von Erinnerungen knüpft, die Wiege eines deutschen Heldengeschlechts, entbehrete, von Geschichtschreibern und Dichtern gleich sehr verberlicht, bisher noch immer einer bildlichen Darstellung, die, in jedem Betracht des Gegenstandes würdig, neben ihrer Schönheit und Vollendung auch in der Form ansprechend und durch einen sehr mäßigen Preis allgemein zugänglich wäre. Der ausgezeichnete Künstler hat die Aufgabe: unbeschadet der lokalen Treue und einer tiefen Naturwahrheit (bei Stahlstichen so selten) in Charakter und Stimmung auch die dem Bilde inwohnende ernste Idee anzudeuten — auf das Glückliche gelöst. Dem sinnigen Beschauer nach jeder Beziehung Genuß und Befriedigung bietend, wird das meisterhafte Blatt durch seine malerische Wirkung, wie durch seinen technischen Gehalt überhaupt, eine der ehrenvollsten Stellen im Gebiete der landschaftlichen Kunst ansprechen dürfen und jedem Zimmer eine vertraute Zierde werden. Die werthvolle Begleitung, welche dem Blatte durch die in lebendigen und kräftigen Zügen entworfene historische Skizze eines unserer geistreichsten Geschichtschreiber zu Theil geworden, kann dem Unternehmen nur eine weitere Bürgschaft verleihen.

Dezember 1837.

Die Anschaffung des literarischen Bedarfes für die Gewerbeschulen des Großherzogthums Baden betreffend.

Nach hochverehrlichen Beschlüssen der Direktion der polytechnischen Schule dabier hat der Unterzeichnete die Lieferung des literarischen Bedarfes für die Gewerbeschulen des Landes übernommen.

In Folge desselben sind nun alle nach dem speziellen Verzeichnisse bestimmten Bücher etc. etc. vorrätzig und jeder Auftrag kann demnach sogleich effectuirt werden.

Karlsruhe, im Dezember 1837.

D. R. Marr'sche Buchhandlung.

Wir versandten:

C. J. Weber's sämtliche Werke.

80. bis 87. Lieferung.

Enthaltend:

Democritos

oder

hinterlassene Papiere

eines

lachenden Philosophen.

Nach des Verfassers Anordnung und mit Uebersetzung der aus fremden Sprachen angezogenen Stellen.

1r Band und 2r Band Bogen 1 — 19.

Subscriptionspreis für 6 Bogen 24 fr.

Dem Democrit folgt dann später noch, unter dem Titel: „Gesammelte kleine Schriften,“ Alles, was in dem literarischen Nachlasse des geistreichen Verfassers sich vorgefunden und Interesse für das Publikum hat.

Diese Sammlung wird die Stärke eines Bandes voraussichtlich nicht übersteigen und die Gesamtausgabe der Weber'schen Werke schließen.

Auf das Beginnen der Brodhag'schen Buchhandlung, welche die ersten Bände der bei ihr erscheinenden zweiten Auflage des Democrits unter dem Titel: „Karl Julius Weber's sämtliche Werke, erster u. s. w. Supplementband“ ausgibt, genügt es, hier zu bemerken, daß außer uns niemand das Recht zusteht, eine Gesamtausgabe der Weber'schen Schriften herauszugeben, und daß, da diese unsere Ausgabe eine durchaus vollständige ist und namentlich auch den Democrit enthält, keine Supplirung derselben von anderer Seite nöthig ist.

Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

J. C. Weber's sämtliche Werke sind, so weit diese erschienen, stets vorrätzig bei

Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
R. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.

Meersburg. (Dienstvertrag.) Bei der unterfertigten Stelle kann ein Rechtspraktikant oder rezipirter Sekretär sogleich als Aktuar einreisen.

Der Normalgehalt beträgt 350 fl. und die Accidenzien können wenigstens zu 50 bis 60 fl. angeschlagen werden.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich in Bälde, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, dahier anmelden.

Meersburg, den 21. Dezember 1837.

Groß-badisches Bezirksamt.
Rainhard.

Pforzheim. (Haus- und Waarenlagerversteigerung.) Die Kaufmann Karl Wildersinn'sche Frau Wittwe dahier, hat sich entschlossen, ihr bisher geführtes Handlungsgeschäft aufzugeben, und das vorhandene Waarenlager nebst den zur Handlungsführung eingerichteten Gebäulichkeiten einer öffentlichen Versteigerung anzusetzen, oder letztere auch, je nach Umständen, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Zur Vornahme dieser Handlung ist
Montag, den 8. Januar 1838,
Vormittags 9 Uhr,

in der Wildersinn'schen Behausung selbst angeordnet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieses Handlungshaus, in der frequentesten Straße Pforzheims gelegen, sich bisher eines starken Zuspruchs zu erfreuen gehabt hat.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse auszuweisen; die übrigen Bedingungen können jederzeit in diesseitiger Kanzlei oder in der Wildersinn'schen Behausung eingesehen werden.

Beschreibung des Waarenlagers.

Spezerei-, Material-, Farbwaaren und Tabak; Glaswaaren, worunter böhmisches, Kristall-, Land- und Beinglas, Steingut, Fayence, Porzellan, Steingeschir, lakirte Blechwaaren, Kinderspielwaaren und verschiedene andere Artikel.

Beschreibung der Gebäulichkeiten.

Nr. 1.

Eine dreistöckige Behausung, vollständig zur Handlung eingerichtet, mit drei Wohnungen, zwei gewölbten Kellern, Magazinen, Hof und Hintergebäude, in der brözinger Straße, der Hauptstraße Pforzheims.

Nr. 2.

Ein dabei befindliches Holzmagazin nebst Burzgarten, auf die Leopoldsdorstadt stehend.

Pforzheim, den 15. Dezember 1837.

Groß-badisches Amtsrevisorat.

Dennis.



und dazu

Montag, den 8. Januar 1838,

Nachmittags 3 Uhr,

bestimmt.

Solches besteht aus einem zu einer vollständigen Gastwirthschaft und zwar erst seit zwei Jahren neuberegestellten geräumigen zweistöckigen, mit der ewigen Schildgerechtigkeit zur Linde versehenen Hause, nebst den erforderlichen, für jedes Bedürfnis hinreichenden Oekonomiegebäuden und Stallungen, einem großen Hofe, Hausgärtchen, Grasgarten mit Obstbäumen angepflanzt, und umgeben einem Morgen Ackerfeld, welches dicht an das Wohngebäude anstößt, so wie einem neben dem Hause gelegenen Plage, welcher ohne große Kosten zur Gartenanlage verwendet werden kann. Unter dem Hause befindet sich ein Keller, worin täglich 200 neue Ohm Wein gelagert werden können.

Sämmtliche Lizenzen befinden sich im besten Zustande, in einer vorzüglichen Lage der Stadt, an mehreren frequenten Straßen.

fen, und haben sich bisher stets des zahlreichsten Zuspruchs sowohl von Einheimischen, wie von Fremden zu erfreuen gehabt.

Nach gescheneher Ratifikation der Steigerung der Realitäten wird auch sogleich zu fernereiter Versteigerung der zur Wirtschaftseinrichtung gehörigen Fahrnisse geschritten werden.

Die nähern Bedingungen können zu jeder Zeit, und zwar, wie das ganze Anwesen selbst, bis zum Tage der Steigerung bei der Frau Eigenthümerin an Ort und Stelle eingesehen werden. Die Versteigerung findet im Hause selbst statt.

Bühl, den 12. Dez. 1837.



Karlsruhe. (Apothekeseil.) Familienverhältnissen und Lokalveränderungen zufolge will der Eigenthümer seine im besten Rufe stehende, sehr gangbare und wohlgeordnete

Apothekeseil

auf nächste Lichtmess, den 2. Februar 1838, einer freiwilligen Versteigerung unter sehr vortheilhaften Bedingungen aussetzen.

Dieselbe liegt in einer romantischen und anmuthigen Gegend an der Rheinstraße. Das Gebäude hat vier Stockwerke, ist sehr geräumig, im besten Zustande und befindet sich am schönsten Platz der Stadt, nebst Garten, Hof und andern Bequemlichkeiten.

Wo? ertheilen auf frankirte Briefe die Vertreter der Freiburger Zeitung, des Frankfurter Journals, so wie das Kompt. der Karlsru. Zeitung die nähere Auskunft und besorgen auch portofreie Aufträge Lusttragender, unter der Epiffer A. A. in A. A., prompt an den Eigenthümer.

Lusttragende werden höflichst dazu eingeladen, Nachmittags 2 des besagten Tages sich auf der Post zu versammeln.



Karlsruhe. (Fahrnisversteigerung.)

Montag, den 8. Januar l. J., und die folgenden 5 Tage werden aus der Verlassenschaftsmasse des Kaufmanns, Johann Friedrich Döring, im Hause Nr. 76 der Zähringerstraße, folgende Fahrnisgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, als:

Gold und Silber, Fächer, Gewehr und Waffen, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth, gemeiner Hausrath; sodann 1800 Maas 1834r und 1200 Maas 1836er Wein, 5 Dvalzfässer von verschiedener Größe, in Eisen gebunden, und endlich 6 kleine Fässer, in Holz gebunden; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 23. Dez. 1837.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
Kerler.

vdt. Bärcl.



Billigheim. (Schul- und Rathhausbau

versteigerung.) Dienstag, den 2. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden sämtliche Arbeiten zum hiesigen neuen Schul- und Rathhausbau, nämlich: Maurer-, Steinhauer-, Zimmermann-, Schieferdecker-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Lüncherarbeiten, öffentlich an den Bestenstehenden in der Behausung des Bürgermeisters auf den Grund des vorliegenden Ueberschlags versteigert.

Hieroon werden sämtliche Steigerungslustige mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß

- 1) auswärtige Steigerei sich mit Vermögens- und Leumundzeugnissen vorzusehen haben, und daß
- 2) Plan und Uebersicht über das fragliche Gebäude täglich bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden können.

Billigheim, den 12. Dez. 1837.

Bürgermeisteramt.
Schäfer.

vdt. Köhler, Rathschreiber.

Mannheim. (Bekanntmachung.) Für die hiesige Feuerlöschhandl. soll eine neue, zweckmäßige konstruirte und solid und gut gearbeitete Spritze im Weg der Submissionbegebung angeschafft werden.

Dieselbe muß den vollen, unzersplitterten Wasserstrahl mindestens 100 Fuß hoch treiben; der Strahl selbst aber muß, bei einem Triebe von 100 Fuß, wenn Wendrohr und Schlauch zugleich gehen, am Wendrohr mindestens 4 Linien — und wenn das Wendrohr allein geht, mindestens 6 Linien stark seyn, und der Wasserlasten eine der Ausströmung angemessene Größe haben.

Die Lieferung muß in drei Monaten von deren Begebung an bewerkstelligt werden.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet man die zur Lieferung Lusttragenden ein, ihre Submissionen mit einer nähern Beschreibung der um den Submissionspreis geliefert werden wollenden Spritze und ihrer mechanischen Konstruktionsart längstens

innerhalb 3 Wochen

an den unterzeichneten Bürgermeister einzureichen. —

Mannheim, den 20. Dez. 1837.

Der Gemeinderath.

Solly.

vdt. Schubauer.

Nr. 3760. Bruchsal. (Erbvererbung.) Joseph Benz, Sohn des gestorbenen Jakob Benz und der gleichfalls mit Tod abgegangenen Anna Barbara Zeit, ging vor ungefähr 50 Jahren mit dem k. k. österreichischen Militär in die Niederlande, wo derselbe in einer Schlacht im Luxemburg'schen nach Aussage seiner Kameraden durch einen Kanonenschuß getödtet worden seyn soll, ohne daß aber sein Ableben durch authentische Urkunden erwiesen werden kann.

Im Dezember 1817 wäre dem Joseph Benz von der gestorbenen Schwester Katharina Benz ein Erbtheil von 976 fl. 8 kr. zugefallen, welche bisher mit gesetzlicher Nutznießung deren hinterbliebenen Ehemannes Joseph Adam Größer bestrickt waren. Da der Nutznießer nun auch mit Tod abgegangen ist, und das Vermögen definitiv vertheilt werden kann; so wird Joseph Benz, auf den Antrag der Miterben, nach der Verfügung des L.R.G. 136 öffentlich aufgefordert,

binnen 3 Monaten

bei der unten benannten Stelle um die Erbtheilung sich anzumelden, mit dem Bedeuten, daß im Richterscheinungsfalle das Vermögen lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es ukame, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 19. Dez. 1837.

Großh. badisches Amtskreisverorat.

Schnaibel.

Wein- und Fässerversteigerung.

Donnerstag, den 4. Januar 1838, Morgens 9 Uhr, werden in der Behausung des verstorbenen Hrn. Georg Becker zu Speyer die aus dessen Nachlaß herührenden, gut gehaltenen Weine, als:

3,300	litres	1822r	Deidesheimer,
2,300	"	1825r	Dürkheimer,
8,500	"	1828r	Ebenkober Traminer,
8,446	"	1834r	Dürkheimer,
3,000	"	"	Wockenheimer,
5,884	"	"	Freinsheimer Risting,
3,470	"	"	Königsbacher rother,
1,150	"	1835r	Wockenheimer Riesling,
1,120	"	"	Abolter Traminer,
1,120	"	"	Diedesfelder,
4,000	"	"	Speyerer Narrenberger,
1,500	"	1837r	Speyerer Gartenwein,

nebst ca. 60 Fuder Fässer, in Eisen gebunden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Auf Verlangen, und wenn die kalte Witterung den Transport nöthig macht, können die Weine noch ungefähr 4 Wochen auf dem Lager bleiben.